Dante-Alighieri-Gesellschaft Freiburg: Paduareise vom 26. Sept. bis 6. Okt. 2026

Bericht von Barbara Anton, 7. Nov. 2026

Zehn Tage in (und um) Padua: Zurückblickend kann man nur staunen, welche Vielfalt an kulturellen Begegnungen und Erfahrungen unserer Reisegruppe in dieser kurzen Zeit vergönnt war! Das gut durchdachte Programm bescherte uns eine bunte Palette interessanter und anregender Einblicke aller Art: in Architektur, Malerei und Bildhauerei, Literatur und Sprache, in natürliche und gestaltete Landschaften. Dabei durften wir Kirchen, Paläste und Villen erkunden, die alte Universität von Padua und deren Botanischen Garten, die städtischen Plätze und Märkte und nicht zuletzt die typischen kulinarischen Spezialitäten, bei deren Herstellung wir in einem Kochkurs auch selbst Hand anlegen konnten. Kunsthistorische Besichtigungen führten uns u.a. auch nach Vicenza und Arquà Petrarca in den Euganeischen Hügeln und erweiterten unseren Horizont über Padua hinaus. Und schließlich blieb an unserem ‚freien Tag' sogar noch Zeit für eine Stippvisite bei der Biennale in Venedig: das perfekte Tüpfelchen auf dem ‚i'!

Den werktäglichen Rhythmus von Thementagen, die zunächst im morgendlichen Sprachunterricht anklangen, dann in Vorträgen vertieft wurden, um schließlich in Besuchen und Besichtigungen ihren jeweiligen Höhepunkt zu finden, fand ich sehr sinnvoll. Dabei war der Unterricht im Italienisch-Deutschen Institut aus meiner Sicht unter den gegebenen Umständen – nur eine Stunde Zeit mit einer quasi ‚unbekannten' Gruppe von Teilnehmer*innen – wirklich gelungen; ein Kompliment an die sympathische und kompetente Lehrerin! Davon hätte es gerne etwas mehr sein können, was man für zukünftige Unternehmungen dieser Art bedenken könnte.

In jeder Hinsicht lehrreich waren die themenbezogenen Vorträge, die in der Regel von renommierten Expertinnen und Experten gehalten wurden. Ich habe es sehr geschätzt, dass sie alle konsequent in Italienisch gehalten wurden - obwohl ich nicht allen problemlos folgen konnte, weil mich das Tempo des Sprechens dann doch häufig stark überfordert hat.

Sehr gut gefallen hat mir u.a. auch die gemeinsame Busfahrt mit Antonio Ievollella, um einige seiner Skulpturen in Padua zu besichtigen: Eine eher außergewöhnliche und besondere Gelegenheit, die Werke eines Künstlers gemeinsam mit ihrem Erschaffer kennenzulernen, der sich extra für unsere Gruppe Zeit dafür genommen hat.

Ein stimmiges Element unserer Reise genauso wie eine erfrischende Abwechslung war auch das Zusammentreffen von italienischen und deutschen Aktivitäten beim Auftritt der Chöre aus Padua und Freiburg im Teatro Polivalente San Carlo und bei der Ausstellung der Bilder zum Thema „Mein Symbol für Europa" im Kulturzentrum Altinate San Gaetano.

Wiewohl unser gemeinsames Programm oft eng getaktet war, gab es m.E. genügend Spielraum für eigene Streifzüge und Erkundungen. Dies wurde u.a. auch ermöglicht durch die günstige Lage unseres Hotels, von dem aus man zu Fuß in einer guten Viertelstunde bequem ins Zentrum von Padua gelangen konnte.

Nicht zuletzt erwies es sich als sehr vorteilhaft, einen Busfahrer an unserer Seite zu haben, der uns nicht nur eine sehr angenehme Hin- und Rückfahrt nach und von Padua bescherte, sondern auch jederzeit flexibel, zuvorkommend und gut gelaunt für gelegentliche Sonderwünsche unserer Gruppe zur Verfügung stand.

Alles in allem also ein Füllhorn voller faszinierender, lehrreicher und beglückender Tage! Viele Eindrücke haben mich neugierig darauf gemacht, noch mehr zu erfahren und einiges noch nachzulesen. Und mein Appetit auf die italienische Sprache und Kultur ist ebenfalls wieder weiter gewachsen. An dieser Stelle deshalb noch einmal ein herzliches Dankeschön an das kenntnisreiche, engagierte und stets freundliche Organisationsteam!